

per Fax



An den Oberbürgermeister
 der Stadt Nürnberg
 Dr. Ulrich Maly
 Rathausplatz 24
 90403 Nürnberg

29. Juli 2014

RWA

OBERBÜRGERMEISTER
01. AUG. 2014

VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VI	2 z.w.v.	4 Antrag über Ab- sprache mit VoE/En
	5 Zur Unter- vorlagen	

M

Karstadt-Standort Nbg.-Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden Antrag an den Ausschuß für Recht, Wirtschaft und Arbeit:

Der Ausschußvorsitzende berichtet nach Rücksprache mit der Karstadt-Konzernleitung über die aktuelle Situation sprich Entwicklung des innerstädtischen Karstadt-Standorts und möglicher Entwicklungsszenarien im Falle eines Verkaufs durch den Eigentümer oder einer Schließung. Desweiteren berichtet die Verwaltung, ob die Einzelhandelsgroßfläche (Kaufhaus) uneingeschränkt in eine Mall mit Mischung (EH + Gastronomie) umgewandelt werden könnte oder man mit Problemen z.B. bei Fluchtwegen oder Stellplatznachweis bedingt durch eine neue Rechtslage dann rechnen müßte.

Begründung:

Die Sanierung des Karstadt-Konzern verläuft seit Anbeginn schleppend. Der aktuellen Wirtschaftspresse war zu entnehmen, dass die Konzernspitze überlegt, bis zu 29 Standorte in Deutschland zu schließen. Wäre der Karstadt-Standort Nbg.-Fußgängerzone davon betroffen, so hätte eine solche Schließung massiven Einfluß auf den prominenten Standort und das innerstädtische Umfeld. Gleichwertiger Ersatz ist in der Einzelhandelslandschaft Deutschlands oder Europas derzeit nicht vorhanden.

Die Verwaltung ist deshalb angehalten, die Entwicklung des innerstädtischen Karstadt-Standorts permanent zu beobachten und parallel Notfallszenarien für den Fall einer Schließung oder Insolvenz zu erarbeiten, um im schlimmsten Fall ad hoc handlungsfähig zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Horst Dörfler
 Dipl. Betriebswirt FH
 Stadtrat FREIE WÄHLER